# Preislied der letzten Menschen an die Zeiten, die herrlichen, in denen sie lebten

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-510483

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

**Preislied der letzten Menschen an die Zeiten,**
**die herrlichen, in denen sie lebten**

**Zeiten gibt es,**
**Zeiten der Freude,**
**Zeiten der Maulwürfe und der Feuersalamander,**
**Zeiten der Mandelblüten und roter Magnolien,**
**Zeiten der Kirschbäume und kugeliger Apfelbäume,**
**Zeiten der Frühgemüse und hochstieliger Sommergemüse,**
**Zeiten des Jaworts und Zeiten der Trauerreden,**
**Zeiten gibt es,**
**auch Zeiten**
**der Pilze.**

**Amerikanische Pilze. Russische Pilze.**
**Englische Pilze. Französische Pilze.**
**Jetzt ist auch die Zeit schon**
**chinesischer Pilze.**
**Und die Imperien, lautmäulig**
**Weltmächte sich nennend,**
**leisten in der Großzüchtung giftigster Pilze**
**Unübertreffliches. Uebertroffen einst nur**
**von der Zerstörung**
**aller durch alle.**

**Zeiten, die kommen, und Zeiten, die gehen.**
**Un-Zeiten der Eiswüsten oder**
**Un-Zeiten ausgebrannten Gestirns.**
**Un-Zeiten kosmischer Gaskonzentrationen oder**
**Un-Zeiten neuer Verdichtung.**
**Zeiten auch gab es der Poesie**
**und der Zärtlichkeit. Und Zeiten vielleicht**
**werden stillstehn eines Irgendwann-Tages und nie wieder**
**Zeiten heißen, weil niemand noch da ist,**
**dann sie zu messen.**

**Deshalb laßt preisen uns lustgewillt**
**heute die Zeiten, die herrlichen, in denen wir**
**kleine weiße Pilze riesengroß wachsen machen können**
**aus den Laboratorien und Hallenskeletten,**
**Zeiten der Boxkämpfe des Jahrtausends,**
**ausgestrahlt über künstliche Sterne**
**in die Hütten der Niedrigsten wie in die Paläste der Höchsten,**
**während schon letzte tödliche Pilze gelb wuchern**
**in den Sümpfen und Moderdüften**
**der Schlachtfelder und in den Schluchten der Städte . . .**

**Albert Ehrismann**